

2. Konferenz der Chefredakteure der Archivzeitschriften der sozialistischen Länder

Nachdem sich die Chefredakteure von Archivzeitschriften sozialistischer Länder erstmals 1986 in Moskau getroffen hatten, fand ihre 2. Konferenz vom 15.–17. November 1989 in Potsdam statt. Der Einladung der Staatlichen Archivverwaltung der DDR sind die Chefredakteure von Archivzeitschriften der UdSSR (Kuz'min, Sovietskie Arhivy; Volkovinski, Arhivi Ukraini), der VR Bulgarien (Burmova-Velčeva, Arhiven Pregled), der VR Polen (Woszczyński, Archeion), der Tschechischen und der Slowakischen SR (Pražáková, Archivni Časopis, Ripková, Slovenska Archivistika) gefolgt. Die Archivverwaltungen der VR China, der SFR Jugoslawien und der SR Vietnam konnten keine Vertreter entsenden, bekundeten aber ihr Interesse an der Zusammenarbeit der Redaktionen der Archivzeitschriften.



V. l. n. r.: V. N. Volkovinski, M. Burmova-Velčeva, B. Woszczyński, J. Pražáková, G. Ripková

Ausgehend von der Feststellung, daß die archivischen Fachzeitschriften seit vielen Jahren einen festen Platz in den Archivorganisationen nahezu aller Länder der Welt gefunden haben und in ihrer doppelten Funktion als Fachorgan der Archivare und als Medium des internationalen Austausches und der Kommunikation unentbehrlich geworden sind, hieß das Generalthema der Konferenz „Der Beitrag der Fachzeitschrift zur Entwicklung von Theorie und Praxis des sozialistischen Archivwesens“. In seiner Eröffnungsansprache sagte der Leiter der Staatlichen Archivverwaltung der DDR, Oberarchivrat Roland Leipold, daß damit der Erfahrungsaustausch über die Arbeit der Redaktionen in den Mittelpunkt der Beratungen gerückt werden soll. Als zweiten Schwerpunkt nannte er die Diskussion und Vereinbarung konkreter Maßnahmen der Zusammenarbeit der Redaktionen.

In seinem als Diskussionsgrundlage angelegten einführenden Vortrag ging der Chefredakteur der „Archivmitteilungen“ auf beide Schwerpunkte ein. Ausführlich stellte er die Entwicklung der fast 40 Jahrgänge umfassenden „Archivmitteilungen“ dar, erläuterte die aktuellen inhaltlichen und gestalterischen Konzeptionen und berichtete über die Probleme, die vor allem auf dem Gebiet der technischen Herstellung und des Papiers bestehen. Zum Komplex der Zusammenarbeit der Redaktionen erläuterte er die diesbezüglichen Vorstellungen der Staatlichen Archivverwaltung der DDR, die den Teilnehmern bereits vorab als Vorschlag für eine gemeinsame Entschließung zugegangen waren. Die Diskussion zeigte, daß die für die „Archivmitteilungen“ herausgearbeiteten materiell-technischen Probleme und vor allem der Papiermangel in unterschiedlichem Maße bei allen Zeitschriften auftreten, z. T. begleitet von finanziellen Schwierigkeiten. Die Redaktionen versuchen, diese Probleme möglichst nicht nur auf Kosten der Leser zu lösen und gleichzeitig das wissenschaftliche Niveau und den Informationsgehalt ihrer Zeitschriften zu erhöhen. Als wichtiges Mittel hierzu wurde übereinstimmend der Ausbau der internationalen Zusammenarbeit bezeichnet. Die Diskussion dieses Problemkreises und des Entwurfes der gemeinsamen Entschließung war von dem Widerspruch zwischen dem Wunsch nach Intensivierung der Zusammenarbeit und der hierfür fehlenden materiell-technischen und finanziellen Voraussetzungen geprägt.

So besteht zwar Übereinstimmung darin, daß die Herausgabe einer gemeinsamen Zeitschrift sinnvoll und nützlich wäre, jedoch konnten keine praktischen Wege zur Realisierung aufgezeigt werden. Diese Frage wird den Leitern der Archivverwaltungen der beteiligten Staaten zur nochmaligen Erörterung auf ihrer Beratung im Sommer 1990 in Moskau vorgelegt, jedoch muß real eingeschätzt werden, daß offensichtlich keines der Länder in der Lage ist, das Papier und die Herstellungskosten aufzubringen.

Zum Abschluß der Konferenz konnten die Teilnehmer eine Entschließung unterzeichnen, die folgende Komplexe ihrer Zusammenarbeit umfaßt:

1. Gewährleistung des regelmäßigen Versandes der Fachzeitschrift an die Redaktionen der Partnerzeitschriften;
2. Rezension oder Annotation der Partnerzeitschriften in der eigenen Fachzeitschrift;
3. Beschaffung von Archivpublikationen des jeweiligen Landes und Versand an die Redaktionen der Partnerzeitschriften zur Rezension oder Annotation;
4. Freigabe aller in der Fachzeitschrift veröffentlichten Beiträge zum vollständigen oder auszugsweisen Nachdruck in den Partnerzeitschriften sowie zur Verwendung für Informations- und Dokumentationsmaterialien mit Angabe der Quelle;
5. Austausch von veröffentlichten Informations- und Dokumentationsmaterialien und Freigabe zur Verwendung in den Partnerzeitschriften bzw. für deren Informations- und Dokumentationsmaterialien mit Angabe der Quelle;
6. Koordinierung der Veröffentlichung von Beiträgen in den Partnerzeitschriften durch Übermittlung von Angeboten bzw. Wünschen für Beiträge an die Redaktionen;
7. Regelung der Honorarzahmung bei Veröffentlichungen in den Partnerzeitschriften durch die beteiligten Redaktionen;
8. Erfahrungsaustausch zwischen den Redaktionen der Partnerzeitschriften;
9. Kontinuierliche Durchführung der Chefredakteurskonferenzen im Turnus von zwei bis drei Jahren.

Als Gastgeber der Konferenz wird die Staatliche Archivverwaltung der DDR den sozialistischen Ländern, denen die Teilnahme nicht möglich war, die Entschließung übermitteln und ihnen namens der Unterzeichner die Beteiligung an der Zusammenarbeit anheimstellen.

Dieter Hebig (Potsdam)